



# Standpunkt

Foto: DB Regio



## Innovationen für- jetzt und heute

**von Bianca Bauer,**

DB Regio AG, Leiterin Innovationen und Kunde

Zu Innovationen gibt es keine Alternative. Wer stehen bleibt, fällt zurück. Das gilt für Unternehmen, aber auch für ganze Branchen. In prosperierenden Zeiten treiben Start-ups und Innovationsteams Neuerungen voran. Die Kunst und Notwendigkeit besteht jedoch darin, auch unter den Bedingungen knapper Mittel und operativer Herausforderungen innovativ zu bleiben und sich weiter zu entwickeln. Nur so wird der Nahverkehr zukunftsfest. Nur so überzeugen wir weiterhin die Fahrgäste.

Visionen sind wichtig, ersetzen aber keine konkreten Entwicklungen und Innovationen, die im Hier und Heute Ergebnisse zeigen. Wie etwas in ferner Zukunft sein könnte, hilft den Fahrgästen im aktuellen Erleben nicht. Der Fokus muss deshalb auf Innovationen liegen, die schnell zu erlebbaren Resultaten führen. Dafür steht DB Regio – als Innovationstreiber im und für den Nahverkehr mit dem Anspruch „heute gedacht und morgen gemacht!“ Ein gutes Beispiel ist der optimierte Ersatzverkehr in Stuttgart, der für die Stammstreckensperrung kurzfristig auf die Beine gestellt wurde und Blaupause für weitere, verbesserte Ersatzverkehrsmaßnahmen außerhalb der Korridorsanierungen ist. Innovationen müssen aber nicht nur konkret und umsetzbar sein, sie sollten auch skaliert werden, um möglichst großen Nutzen zu stiften. Wenn Ideen mehrfach gedacht werden, gibt es einen Punkt, an dem nur noch „auf ein Schnellboot“ gesetzt werden sollte. Unterschiedliche Lösungen für ein und dasselbe Problem sind auf Dauer weder fahrgastfreundlich noch effizient.

Im Nahverkehr mit seinen vielen Akteuren und Stakeholdern gelingen Innovationen am besten gemeinsam. Sie sind eine Aufgabe der ganzen Branche, nicht nur einzelner Player. Dafür braucht es eine Vertrauensbasis, die Unternehmen, Aufgabenträger und Verbände gemeinsam schaffen müssen. Arbeiten wir daran!